

Gold statt Hufeisen in der Schmiede Wettig

BETRIEB: Goldschmiedemeisterin startet durch in Nieder-Olm



Jana Voll und Dr. Stefan Zimmer in der „Schmiede Wettig“

„Die Schmiede Wettig, 1577 erstmals schriftlich erwähnt, wurde seit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts nicht mehr als Schmiede genutzt. Dies wird sich nun ändern“, verspricht Jana Voll auf ihrer Internetseite. Und die Goldschmiedin hält Wort. Seit Mitte Mai betreibt sie in dem historischen Gebäude in Nieder-Olm ihre Werkstatt. Dr. Stefan Zimmer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen, besuchte die Unternehmensgründerin in ihrem neuen Domizil.

Hier will sie unter anderem Goldschmiede- und Trauringurse geben. Die Werkstatt ist entsprechend mit einer Reihe von Arbeitsplätzen eingerichtet. „Der Trend, dass die Leute etwas für sich selbst machen wollen, nimmt schon zu“, beobachtet Voll. Ihren Schwerpunkt sieht die Goldschmiedin, die unter anderem beim

für die „Schland-Kette“ der Bundeskanzlerin bekannten Meister Peter Weyrich in Idar-Oberstein gelernt hat, vor allem aber in der Fertigung von Schmuck.

Zur Handwerkskammer Rheinhessen hatte Jana Voll bereits vor dem Betriebsbesuch einen guten Kontakt. Unter anderem hatte sie die Kursangebote des inzwischen ausgelaufenen Projekts „SHE! Rheinland-Pfalz“ genutzt. Silke Eichten, die ehemalige Leiterin von SHE!, habe sie auch im Wunsch bestärkt, sich selbstständig zu machen. Er hoffe, dass Voll auch nach dem Ende von SHE! der Kammer weiter die Treue halte, sagte Stefan Zimmer zum Abschied. Auch die Weiterbildungsabteilung halte zahlreiche Kursangebote bereit, die sowohl für junge wie für alteingesessene Unternehmer von Nutzen für den weiteren Karriereweg sein können.